

Logenbrüder feiern Erntedankfest

Veranstaltung im Grünen Klassenzimmer Tadensen – Öffnung für Allgemeinheit

Von Bernd Stobäus

PEINE. Ein Erntedankfest nach Art moderner Druiden veranstalteten am Montagabend die Mitglieder der Lessing-Loge Peine mit geladenen Gästen: Zwanzig Personen trafen sich im Grünen Klassenzimmer Tadensen, einem als Schulraum umgebauten Waldarbeiterhaus.

Die Lessing-Loge besteht nur aus Männern, bei öffentlichen Veranstaltungen wie an diesem Abend dürfen jedoch auch Frauen dabei sein. Logenmitglied Keith Stuart erklärt: „Mit unserem Erntedankfest ist jedoch nichts Geheimnisvolles verbunden. Mit dem untergegangenen Druidentum hat das nichts zu tun.“ Dennoch seien die alten Druiden im Sinne der Aufklärung als moderne Denker zum Vorbild deutscher Logen geworden.

Stuart: „Wir sind aber keine Weltverbesserer. Unsere Maximen sind Hilfsbereitschaft, Wohltätigkeit, Humanität, Geselligkeit und Freundschaft.“ Diese Ansprüche der Mit-

glieder, die sich Brüder nennen, werden auch beim Dankfest deutlich: Vorsitzender Dirk Reppert: „Wir möchten an diesem Tag aufrichtig Danke sagen.“ Aber es gehe außerdem um die Einstellung der Loge zu Themen wie Fremdenhass, Terroranschläge und Gentechnik.

Logenmitglied Erhard Wittkop: „Doch die allgemeine Reflektion über wichtige Themen ist nicht unser wichtigstes Ziel. Das Entscheidende ist, das sie auf die Region bezogen werden. Deshalb lädt die Loge Referenten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft ein.

Vor kurzem sprach der Geschäftsführer der Stadtwerke Peine Ralf Schürmann über umweltverträgliche Energieerzeugung (PN berichteten). „In den kommenden Wochen erwarten wir Peines Bürgermeister Michael Kessler und den Leiter des Polizeikommissariats Thomas Bodendiek“, kündigt Wittkop an.

„Diese Themen sind öffentlich. Die Peiner Loge ist keine Geheimgesellschaft. Wir wollen uns für die

Allgemeinheit öffnen“, betont Stuart. Obwohl zu diesen Vorträgen über das ganze Jahr verteilt nicht öffentliche Treffen der derzeit 25 Mitglieder kämen, die in einem festen Rahmen stattfänden.

Deren Ablauf sei bis heute ein unverändertes, von den Gründervätern entworfenes Ritual, das nichts Mystisches an sich habe, so Stuart. Es sei eher wie ein bei einem Verein klar organisierte Veranstaltung. Die beinhalte Aktuelles, Formales, sowie einen Vortrag, zu dem sich Mitglieder freiwillig bereit erklärten und Musik. Außerdem sammelte die Loge Spenden für wohltätige Zwecke.

STICHWORT

Die Lessing-Loge Peine

ist eine von 60 Druiden-Logen in Deutschland, die als Vereine weitgehend autonom arbeiten. Die Logen sind keine Freimaurer, die sich der Verschwiegenheit verpflichtet haben und dem Grundsatz, ihre Bräuche nicht nach Außen zu tragen.

PH

PH, 6.10.2010